

Wir üben Helferichs Güten.

Vereinsleiter Bandtag.

Stimmern gegen die beschlossene Steuerreform. — Gewiss über die Kosten der Schulbildung.

B. Berlin, 16. Dezember 1921.

Das Haus erhebt zunächst eine Reihe kleiner Vorlagen. Die Novelle zum Gesetz über die Bekämpfung des Gewerbebetriebs im Umherziehen (Erhöhung der Steuerhöhe) wird in zweiter und dritter Beratung angenommen. Der Entwurf betr. die Gründung der Bezirke über die 3 Monate a. u. f. d. d. Familienämter und über die Aufhebung des Standesbuchsrechts des Adels wird nicht erledigt. Daran wird die Beratung über die Haushalte der Straßensanitätsämter, die Seebäder, die Staatsparksverwaltung, das Finanzministerium und der allgemeinen Finanzverwaltung fortgesetzt.

Abgeordneter Eidemann (Soz.).

Die Einführung der Finanzreform von den finanziellen Verhältnissen der Arbeiter hängt von der zeitigen Erhaltung der Wertsicherung des Geldes ab. Die Wertsicherung des Geldes von den Besitztümern und die Wertsicherung des Geldes von den Lohn- und Gehaltsempfängern sind zwei verschiedene Dinge. Die Wertsicherung des Geldes von den Besitztümern ist durch die Wertsicherung des Geldes von den Lohn- und Gehaltsempfängern zu erreichen. Die Wertsicherung des Geldes von den Besitztümern ist durch die Wertsicherung des Geldes von den Lohn- und Gehaltsempfängern zu erreichen. Die Wertsicherung des Geldes von den Besitztümern ist durch die Wertsicherung des Geldes von den Lohn- und Gehaltsempfängern zu erreichen.

Erzbergers Steuerreform

in materieller Hinsicht durchaus einverstanden. Nur einen Fehler hat das Reformgesetz Erzbergers. Auslich mit der materiellen Reform wurde auch eine neue Finanzorganisation geschaffen. Die Folge war eine starke Verödung in der Einleitung der Steuern. Der Herr Erzberger hat die Sache so hin, als ob wir auf die Wertsicherung des Geldes abgesehen hätten. Das ist nicht der Fall. Die Wertsicherung des Geldes ist ein Ziel, das wir nicht verfolgen können. Die Wertsicherung des Geldes ist ein Ziel, das wir nicht verfolgen können. Die Wertsicherung des Geldes ist ein Ziel, das wir nicht verfolgen können.

Die Deutschnationalen des Wand nicht so sehr voll nehmen, denn ihnen veranlagt was das Finanzwesen. Sie tragen die Schuld daran, daß Deutschland heute ein armes Land ist. Die Schuld daran, daß Deutschland heute ein armes Land ist, liegt nicht bei den Deutschnationalen, sondern bei den Sozialdemokraten. Die Schuld daran, daß Deutschland heute ein armes Land ist, liegt nicht bei den Deutschnationalen, sondern bei den Sozialdemokraten.

Wir üben Helferichs Güten.

Dabei sind die Deutschnationalen im Reichstag immer dabei, wenn es gilt die direkten Steuern auszubauen und Geld und Ordnung zu schaffen, setzen. Nun kommen sie im Landtag daher und spielen den Kritiker. Das ist politisches Verbrechen. Kein Wunder, wenn wir die deutschnationalen Verbrechen, die Rechte wollen am Aufbau mitarbeiten, die Rechte entgegenbringen. Die Deutschnationalen sagen, sie wollen dem Staat Geld beschaffen, aber bei der Einführung der Steuern, der direkten Steuern, die die Grundlage für den Aufbau sind, verweigern sie. Die Deutschnationalen sagen, sie wollen dem Staat Geld beschaffen, aber bei der Einführung der Steuern, der direkten Steuern, die die Grundlage für den Aufbau sind, verweigern sie.

Widerum.

Widerum die Milliarden-Dezision der Reichsbahn im Hinblick auf die geschäftlichen Verhältnisse der Reichsbahn. Die Reichsbahn hat die Aufgabe, die Geschäfte der Reichsbahn zu betreiben. Die Reichsbahn hat die Aufgabe, die Geschäfte der Reichsbahn zu betreiben. Die Reichsbahn hat die Aufgabe, die Geschäfte der Reichsbahn zu betreiben.

Das Problem der auswärtigen Politik. Soeben ist im Bericht von N. S. W. Dieß Knaf. G. m. b. H. in Stuttgart erschienen: „Das Problem der auswärtigen Politik“. Eine Betrachtung der jetzigen Gefahren und der besten Methoden, ihnen entgegenzutreten von Robert Murray. Der Inhalt der Ausgabe für Amerika aus dem Englischen. Übersetzt von E. L. ...

„Schule und Lehrer in der Reichsreform“. Ein Kommentar von Robert Murray. Übersetzt von E. L. ...

Sur Frage der Schulpolitik fähigt

Minister des Innern Geberich

folgendes an: Der Abg. Rabold meinte, es behöbe eine Zentralbehörde, die sich bemühe, mit der Besorgung in der Schule zu verfahren. Ich weiß von ihrer Existenz nichts. Aber wenn sie bestünde — ich bekomme so viel Briefe über die Schulen und aus den Kreisen der Schulpolitik, daß ich über das, was vorgelagt, recht gut informiert bin. Für die Schaffung einer guten und brauchbaren Schulpolitik wäre es auch recht, wenn die Partei des Herrn Rabold (U. S. V.) ihre Ansätze auf die Schulpolitik etwas möglich. Herr Rabold sprach von den Vorarbeiten der Schulreformkommission. Herr Rabold sollte doch wenigstens die „Freiheit“ etwas genauer lesen. Sie sollte mit, welche Staatsmaßnahmen getroffen wurden. Von den Offizieren niemand mehr in der Schulreformkommission, statt der Offiziere, die in der Tat aus dem Felde gerufen sind.

Und nun der Schieferheit!

In der Opposition ist es natürlich leicht, einen Ton zu riskieren. In der Sache und der Sache ist es nicht so. Die Schulpolitik ist in der Regierung nicht, sondern in der Schulpolitik. Die Schulpolitik ist in der Regierung nicht, sondern in der Schulpolitik. Die Schulpolitik ist in der Regierung nicht, sondern in der Schulpolitik.

Der Fall Schul und der Fall Schul

eignet sich nicht zur Begründung der Aufhebung des Gesetzes. Bei der Erhebung des Spitz am die Schulpolitik überhaupt nicht in Frage. Das gleiche ist der Fall bei der Vermutung des Spitz. In beiden Fällen haben wir im Falle der Vermutung des Spitz einen so gefährlichen Menschen wie die Schulpolitik (Jura des Abg. Rabold). Ich danke Herrn Erzberger für die Anteilnahme am Schicksal der erkrankten Arbeiter. Aber ich erinnere mich nicht, daß Sie Protest erhoben haben, wenn Beamte der Schulpolitik erkrankten. Das haben die Schulpolitik Beamten nicht erkrankt. Das haben die Schulpolitik Beamten nicht erkrankt.

Der Schieferheit ist bedauerlich

worden und der neue Erlaß wird morgen bekanntgegeben. Dem Erlaß sind ferner Richtlinien beigefügt worden. Von der Waffe darf nur leicht Gebrauch gemacht werden. Die Schulpolitik ist ein gefährliches Werkzeug. Die Schulpolitik ist ein gefährliches Werkzeug. Die Schulpolitik ist ein gefährliches Werkzeug.

Der organisierte Schieferheit

Die Schulpolitik ist ein gefährliches Werkzeug. Die Schulpolitik ist ein gefährliches Werkzeug.

minhler, Genosse Johannes Hoffmann, hat sich dabei ein großes Verdienst um den Ausbau des deutschen Schulwesens erworben, daß er das heilige Ängsten um die einzelnen Paragraphen der Schulreform nicht in den Hintergrund gedrückt hat. Die Schulpolitik ist ein gefährliches Werkzeug. Die Schulpolitik ist ein gefährliches Werkzeug. Die Schulpolitik ist ein gefährliches Werkzeug.

„Der Sozialist“ von Max Feinberg. Das 123 Seiten starke Werk schildert den Zusammenbruch der alten, jeder Seite noch in vielen Köpfen lebenden Teufelslehre, der Schulpolitik. Das Werk ist eine Entschuldigungslehre des sozialen religiösen Denkens. Wir können allen Arbeitern und allen denen, die sich als wissenschaftliche Menschen streng wissenschaftlich orientieren wollen, das Werk wärmstens empfehlen. Es ist im Verlag von Paul Parey in Hamburg erschienen und kostet 1,20 Mark.

„Die Schulreform“ (einstufige) von Hermann Müller. Ein Kommentar zur Schulreform von Hermann Müller. Übersetzt von E. L. ...

Rechner-Kont.

1. Milliarden Mark für Rente und der Subvention und Angehörigen-Beihilfen. — Der Wert der Rentenversicherung. — Die Rentenversicherung. — Die Rentenversicherung.

B. Berlin, 16. Dezember. Im Hauptausfluß des Reichstages wurden am Donnerstag die Budgetarbeiten der verschiedenen Reichsministerien weiter behandelt. — Beim Haushalt des Reichsarbeitsministeriums führte Reichsminister Abg. H. G. (Soz.) aus, daß nach Maßgabe des dem Reichstag am 14. Dezember vorgelegten Entwurfs der Haushaltsmaßnahmen zur Unterstützung von Empfängerinnen von Renten aus der Rentenversicherung und Angehörigen-Beihilfen der Rentenempfänger Unterstützung zur Erzielung einer bestimmten Einkommensgrenze gemindert werden müssen. Der Betrag ist auf 1,4 Milliarden Mark gesenkt. Die Position wurde vom Haushaltsausschuß genehmigt. Die Zuschüsse zu Unterstützungsmaßnahmen zur Unterstützung von Empfängerinnen von Renten aus der Rentenversicherung und Angehörigen-Beihilfen der Rentenempfänger in einer Gesamthöhe von 100 Millionen Mark. — Abg. Seimann (Soz.) wies hierbei auf die Not der Gemeinden hin und erbat die Beihilfen der Reichsministerien an, um die Gemeinden zu unterstützen. Die Beihilfen der Reichsministerien an, um die Gemeinden zu unterstützen.

Staatssekretär Geß (Reichsarbeitsministerium): Die Mittel zur Unterstützung von Empfängerinnen von Renten aus der Rentenversicherung und Angehörigen-Beihilfen der Rentenempfänger sollen nur dann zur Verfügung gestellt werden, wenn von Ländern und Gemeinden gesamt das Doppelte der Reichsministerien bewilligt wird. Damit ist nicht gesagt, daß Länder und Gemeinden je ein Drittel zu übernehmen haben. Die Regelung hierüber bleibt Ländern und Gemeinden selbst überlassen. Die Heranziehung der Länder und Gemeinden ist hier besonders erforderlich, da diese Mittel aus der Rentenversicherung und Angehörigen-Beihilfen der Rentenempfänger zu entnehmen sind. — Abg. Dr. W. (Soz.) wies auf die Not der Gemeinden hin und erbat die Beihilfen der Reichsministerien an, um die Gemeinden zu unterstützen.

Ministerialdirektor Dr. Müller: Wenn sich die Gemeinden weigern, die Rentenversicherung zu übernehmen, so ist es Sache der Länder, hier einzugreifen. Eine schematische Abgrenzung des Bezugsgebietes der Rentenversicherung ist nicht zweckmäßig. Auf Unterstützung von Unterstützten, Lebensrentenversicherung und Gewährung von Sachwerten wird besonderer Wert gelegt. Die Leistungen der Gemeinden können, wie es im Oktober 1922 geschehen ist, bei der Durchführung von Haushaltsmaßnahmen angerechnet werden. Angenommen wurde ein Grenzumsatz, wonach die Leistungen in Sachen der Unterstützung der Rentenversicherung die Zahlungen mit den Ländern und Gemeinden beschleunigt sind. — Abg. Dr. W. (Soz.) wies auf die Not der Gemeinden hin und erbat die Beihilfen der Reichsministerien an, um die Gemeinden zu unterstützen.

„Gegen einen Antrag Geß (Soz.) wurde die Regierung erwidert, in dem nächsten vorgelegten Budget des Hauptausbauplans nach Rückprüfung mit der vorschläglichen Staatsregierung diejenigen Mittel einzusetzen, die zur Durchführung der Ausgaben der Stadt Königsberg i. Pr. erforderlich sind, und zur Begründung der Einstellung der Bauarbeiten schon jetzt einen hinreichenden Vorstoß zu gewährleisten.“

Die Mark 2,25 Friedenspfennig.

Der Wert der deutschen Mark beträgt am Donnerstagabend in Amerika 2,25 Friedenspfennig. Das entspricht einer Wertminderung des Dollars mit 18,08 Mark, während in Berlin am Donnerstagmittag 181,00 Geldfuß notiert wurde.

Veranschaulichendes Wetter. (Gonnabend): Mild, neblig, trüb, Regenzeit etwas Regen.

beachtung und eine Höchstgrenze für den privaten Reichtum an Boden zeigt. Mit Recht rühmt David die Landarbeiter, Heimstättenbewohner, die Kleinbauern und Kleinrentner zum Zusammenschluß in mächtiger Organisation auf, um endlich das ideale Ziel der Sicherung der Existenz zu erreichen. Jeder Familie ein Wohnstättenheim und jedem Landwirt eine Wirtschaftshauswirtschaft.

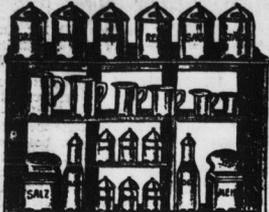
„Das Problem der auswärtigen Politik“. Soeben ist im Bericht von N. S. W. Dieß Knaf. G. m. b. H. in Stuttgart erschienen: „Das Problem der auswärtigen Politik“. Eine Betrachtung der jetzigen Gefahren und der besten Methoden, ihnen entgegenzutreten von Robert Murray. Der Inhalt der Ausgabe für Amerika aus dem Englischen. Übersetzt von E. L. ...

„Die Schulreform“ (einstufige) von Hermann Müller. Ein Kommentar zur Schulreform von Hermann Müller. Übersetzt von E. L. ...

Röden-Garnituren
22 teilig, schöne Muster
156.50

Röden-Garnituren
22 teilig, mit Deckmuster
179.50

Röden-Garnituren
22 teilig, mit Deckmuster
235.50



Emall. Wasserkessel 19⁹⁵
weiß, grau, neublau
29.80

Wirtschafswag. 64⁹⁰
mit gutem Werk

Fleischwag. 78⁹⁰
stark verzinkt, Stck.

Emallie
Kartoffelämpfer 43⁹⁰
grau und neublau . . . 57.85

Wash-Service
4 teilig, mit Kante
49.85

5 teilig, Eisenblech
98.50

Kaffee-Service
echt Porzellan, 1. 2 Pers.
25.85

Kaffee-Service
echt Porzellan, 9 teilig
95.50

Aluminium!
Schifföffel 10.50
Schrauböffel 6.85
Sauceöffel 6.85
Aluminium-Schmortöpfe mit Deckel
1 Salz = 6 Stck. 165.50

Weggläser 8.65 4.85
Lithierservice mit Tablet
(Flasche und 6 Gläser) 29.85
Lithiergläser 3.85 2.65
Butterglöcker
mit Pul-chiff
frische Butter 8.95

Sand-, Seife-, Soda-Garnitur Emallie 27⁸⁵
Eisene Stiepfannen
groß . . . 965 Maß, Emallie 15⁸⁵

Konsole mit
Frühstücksbest.
4.95
fr. best. das andere
18.50
Leiertuch z. Umh.
39.85
Pa. Full-Tornisier
120.50

Steinweg 45
Armendorf
Bahnhofstr. 3

Sobel Reilstrasse 1
Gr. Ulrichstr. 9. Schaleunchartr. 8
Cöthen (Anh.)

Stadttheater
Sonab, des 17. Dez 21
nachtsmittags 8¹⁵ Uhr
Weihnachtsmärchen-
Vorstellung bei volkstümlichen Preisen
Dornröschen
Märchenspiel
von Robert Büchner
Sonabend abend
Nichtöffentl. Vorstellung.
Sonntag nachm.
Dornröschen
Sonntag, abend
Hänsel und Gretel.

Hallisches Operetten-Theater
am Riebeckplatz
(Farruf 618)
Direktion Willi Schur
Ab
Sonabend, d. 17. Dez. 21
täglich abds. 7¹⁵ Uhr
Masochchen
Operette in 3 Akten
von G. Odenkowskij
Musik v. Walter Bromme
Sonntag, d. 18. Dez. 21
nachm. 3 Uhr
Masochchen
Mittwoch d. 20. Dez. 21
nachm. 3 Uhr
Der Struwwelpeter
Kindermärchen in 5 Bildern
v. Oscar Witt.
Musik v. Julius Major.
(Gr. Kinderballett).

Einziges Heil-Soquelle
stark radiumhaltig
Solbad Fürstental
Robert-Franz-Str. 10.
Telephon 2640.

Regattes
Nur das Beste
besonders preiswert!
Dauerwäsche-Vertrieb.
Kl. Berlin 2.

Dauerhafte Zigaretten-Etuis
in la. Leder
preiswert und gut
nur bei
Hugo Krausemann
Schmeersstr. 19.

Aluminium
Kiessler & Co
Halle 7/16
Brüderstraße 16.

Möbelhaus Albert Letsch
Halle a. S.,
Courtenstr. 13, (9^{1/2}h)
Brennerei
empfiehlt nach zu billigsten
Preisen
Schlafzimmer
komplet 4900 M.
Hobere Stühle
alle Farben, große Auswahl
einziges Möbel aller Art.
Möbel-Tischlerei
Versandhaus.

Alte Abschlüsse Billige Preise

Oberhemden la Verkat	150.-, 125.-,	98-
Oberhemden weiß mit Kleeblatt	160.-,	125-
Bunte Seidenweften	178.-,	145-
Farbige Seidenweften		135-
Herrn-Hüte viele Farben	69.-,	59-
Belour-Hüte mtl., mit echtem Leder	78.-,	59-
Breitrand-Hüte 12 neue Farben		89-
Gummi-Bofenträger mit Seber	22.50	14 ⁵⁰
Bofenträger mit Gummierippen	10.50	8 ⁷⁵
Godenhalter aus Gummi	9.75,	7 ⁵⁰
Einfaßhemden mehrfarbig	69.-,	59-
Warme Winterfoden	9.75,	8 ⁵⁰
Mod. Geldbinder	69.-, 59.-, 29.-, 19.50,	17-
Sport-Mützen	65.-, 49.-, 35.-, 33.-,	25-
Rauch-Zippen warm und weiß	365.-, 185.-,	149-

S. Weiss Halle am Markt

Margarine
hochfeine frische Ware
zum Backen und für die Tafel

Pfd. 21⁰⁰

F. H. Krause
in allen Filialen.

Helsta. SPD. Helsta.
Morgen Sonnabend, den 17. Dezember,
abends 7¹⁵ Uhr, im Osthof „zur Sonne“
Bunter Abend
Rezitationen, Musik,
humoristische Vorträge,
Tanz, Jugendspiele.
Zu jeder Veranstaltung laden wir herzlich ein
Der Vorstand.

Tafelose Fruchtweine
zu Familienfeiern empfiehlt
Trebstein, Reiterel Outenberg
Als praktische Wohnschlageschenke
empfiehlt:
Goldwaren, Schmuckgegenstände,
Taschenuhren und Wecker
zu billigen Preisen
Hermann Koch, Uhrmacher,
Pflanzstraße 1.

Gewerkschaftliches.

Vorparlamentarismus.

Eisen, 15. Dezember. (WZ.) Die Delegierten aller Mitglieder Gruben krän, ohne die heutigen Vertreter Verhandlungen abzuwarten, in den Zustand. Es streifen 6000 Mann.

Die Berliner Angehörigen der Versorgungsämter protestieren.

Eine hart beladene Verammlung der Angehörigen in den Versorgungsämtern lagte am Mittwoch, um gegen die drohende Verschärfung der Forderung gerichteter Grundbesitzer und Beurlaubung der Angehörigen zu protestieren.

Eine Erklärung, die bisher agitatorisch für den GdL wirkte, daß er aus dieser Veranstaltung ausgetreten sei und sich der feige-gewerkschaftlichen Richtung angewendet habe, wurde beifällig begrüßt. Folgende Resolution wurde einstimmig angenommen:

„Die Angehörigen der Versorgungsbehörden Groß-Berlins und Brandenburg erheben gegen die Verschärfung der Versorgungsbehandlungen härtesten Protest. Sie beauftragen den VdV-Bund und die verbandelnden Organisationen, unbedingt darauf zu dringen, daß die Verhandlungen nach der Weisung zum Abbruch kommen. Sie sind gewillt, diese Forderung mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zur Durchföhrung zu verfolgen. Die Angehörigen, Arbeiter- und Beamtenorganisationen werden aufgefordert, vor den äußersten Schritten nicht zurückzukehren.“

Aus aller Welt.

4. Millionen Mark Geldstrafe für Goldhändler.

Die Strafkammer in Kassel verurteilte Mittwoch drei Goldhändler zu schweren Geldstrafen. Der Landwirt Hermann Felber aus Klein-Mützerden, dessen Sohn und

der Wäldermeister Bernhard Kneze waren bei einer geplanten Goldschmelzung nach Holland überführt und verurteilt worden. Bei der Verurteilung Knezes fand man bei diesem noch 426 g. n. s. i. g. und 112 Schmuckstücke, die jetzt als verfallen erklärt wurden. Wie ermittelt werden konnte, hatte der Landwirt bereits für 20 000 Mark Goldstücke über die Grenze nach Holland verschoben. Die Strafkammer erkannte in Anbetracht des Rotens der Verhandlung auf außerordentlich hohe Geldstrafen. Die drei Angeklagten wurden zu je 16 Millionen Mark Geldstrafe verurteilt. Außerdem erhielt Felber noch ein Jahr Gefängnis, sein Sohn drei und Kneze je sechs Monate. Der verurteilte Landwirt wurde sofort in Haft genommen.

Schweres Erdbeben in Lofa. Von einem schweren Erdbeben in Lofa, einer Raabelung auflos, getrennt heimgeführt worden, wie es die Hauptstadt in hoher Stärke seit 20 Jahren nicht erlebt hat. Glücklicherweise sind keine Menschenleben zu beklagen, doch sind Hunderte von Personen mehr oder minder schwer verletzt worden. Ungeheuer groß ist auch der Materialschaden an Bauwerken. Eine besondere Gefahr entstand durch den durch das Erdbeben hervorgerufenen Bruch der Wasserleitungsrohre. Die Hauptstadt ist von der Wasserzuführung abgeschnitten.

Ein Sechseck brach in der vergangenen Nacht in einem einer Straßensysteme gehörigen Automobilkloppchen in Danzig aus, dem wertvolle Automobile zum Opfer fielen. Der Schaden ist sehr groß und wird auf etwa 1/2 bis 2 Millionen Mark geschätzt. Als Ursache des Brandes wird Brandstiftung angesehen.

Ämtliche Bekanntmachungen für Halle a. d. S.

Bekanntmachung.

Die für das Jahr 1921 ausgegebenen Gewerbe-Registrierungskarten für inländische Kaufleute und Handlungsreisende verlieren mit dem 31. Dezember ihre Gültigkeit.

Anträge auf Ausfertigung solcher Karten für das Jahr 1922 sind möglichst bald schriftlich oder besser mündlich im Zimmer 98 des Polizeiamtes am Dörfel (Halle a. d. S., Dörfelstraße 411) von der Firma unter Einwirkung eines neu ernannten gesonderten Sachverständigen des Reisenden zu stellen.

Die auswärts wohnende Reisende und solche, die in diesem Jahre erst hier ankommen, sind Führungsgenüsse über die letzten drei Jahre erforderlich.

Halle, den 12. Dezember 1921.

Die Polizeiverwaltung.

Ämtliche Bekanntmachungen für Eisleben.

Aus den von beiden ämtlichen Ämtern bereitgestellten Beträge von 150 000 Mark können bedürftige Einwohner eine einmalige Unterstützung erhalten. Es sollen jedoch nur solche Personen als bedürftig angesehen und unterstützt werden, deren jährliches Einkommen nicht übersteigt: bei Männern 3000 M., bei Frauen 2000 M. und je erwerbsunfähiges Kind 1200 M. Das Einkommen des Haushaltungsorganisationsinnehmers wird dem Einkommen des Haushaltungsorganisationsinnehmers zugeordnet. Personen, die nach diesen Grundsätzen Berücksichtigung finden können, wollen sich Freitag, den 16. d. M. 9-12 Uhr vorm. und bis 6 Uhr nachm. — Buchstabe A—K — und Sonnabend, den 17. d. M. 8-11 Uhr — Buchstabe S—Z — im Stadterordneten-Sitzungssaal melden. Renten- und Pensionsauszahlungsbücher, Rentenbescheide usw. sind vorzulegen. Etwas eingehende mündliche oder schriftliche Erläuterung werden nicht berücksichtigt, da die Auszahlung möglichst noch vor Weihnachten erfolgen soll und die Listen Sonnabend mittags geschlossen werden müssen.

Eisleben, den 14. Dezember 1921.

Der Magistrat.

Beamtenschaft für leitenden Art-1, Volkist und Feuertochter: F. D. P. Schulz, für Lokales, Gewerkschaftliches und Genossenschaftliches: Bau- u. Kämmler, für Provinziales und Allgemeines: Karl Gabel, für Eisleben und die Mansfelder Kreise: Alfred Strauß, für den Amtsbezirk: Wilhelm Bergig, sämtlich in Halle.

Verbt neue Leser für Gner Blatt!

Feinste feinste

Margarine

Pfd. von 23 M. an.

Palmin-Pfischl. M. 26 00	Speck, fett, ger. Pfd. 27 00
Schweinefleisch, reines, Pfd. 26 50	Speck, mag., " " 26 00
Feinste Molkereibutter Pfd. 22 00	Edelkäse, " " 26 00
1/2 Pfd. 22 00	2 Pfd.-Dose 14 00
La Weizenmehl Pfd. 5 00	ff. Blausurit
a. Kautschuk Pfd. 5 50	2 Pfd.-Dose 14 00
ff. Rübenzucker Pfd. 4 00	ff. Tafel-Zucker
ff. Kaffeebohnen und alle	ff. Brauch-Reis Pfd. 5 10
ff. Kakao	ff. Salzheringe, große, Stück 90 Pfd.

Badartikel billig.

Johann Kaluza

Eisleben, Markt 31.

Goldene Trauringe in jeder Preislage

Alexander Peto (vorm. W. Hempel) Halle (Saale) Leipziger Straße 83 (am Turm).

Abzahlung! Anzüge, Ulter, Soppen, Damen-Mantel, Hemden, Schürzen usw.

Carl Rasemann alle 6 Monate 35 L.

Höchst beachtenswert!!

Wir zeigen große Preisrückgänge in nachfolgenden

Wollwaren u. Trikotasen

Herren-Normal-Hemden, Herren-Belztrikot-Hemden, Herren-Barchent-Hemden, Knaben- und Burischen Barchent-Hemden, Herren-Normal-Unterhosen, Herren-Belztrikot-Unterhosen, Damen-Reformhosen, Damen-Schlupfhosen, Kinder-Reformhosen, Herren-Strickwesten, Herren-Regenjacken, Herren-Belztrikot-Unterjacken, Damen-Strickwesten mit und ohne Kermel, Damen-Strickjassen, Jumper-Kimonos, wollene Shawls, Chenille-Shawls, Umichlagtücher, wollene, hellheißene und seidene Halstücher, Kinder-Trikots aus Normalstoff, Kinder-Trikots aus Belztrikot, wollene Unterröcke, Barchent-Unterröcke, Barchent-Frauen-Hosen, Knaben- und Mädchen-Sweaters, Mädchen-Strickjassen, geirickte Kinderleichen, wollene Strickshawls, Rodelschwals, Rodelmützen, Kinder-Strickmützen, Damen-Strümpfe, Kinder-Strümpfe, Herren-Socken, Sportsocken, Stoffgamaschen für Damen und Herren, Kinder-Strickgamaschen, Damen-, Herren- und Kinderhandschuhe, Fausthandschuhe, Ohrenschnürer.

Ein Vohm Herren-Ulter 1 1/2 u. 150 M.

Ein Vohm Damen-Mantel . . 198 M.

Kaufhaus S. & M. Crohn

Eisleben. Markt 9.

Praktische Weihnachts-Geschenke!

Für Herren:

Sohals in Walle u. Seide	85, 66	58
Gamaschen	in allen Farben	48
Hüte	moderne breite Formen	68
Handschuhe	warm gewirkt	18 50
Strickbinden	neuele Wollstr.	12 75
Selbstbinder	aparte Farben	18 50
Hosenträger	Sammet mit Reber	12 50
Sockenhalter	weiß und farbig	7 50
Oberarmenden	145, 125	98
Elsatzhemden	mit Kipsen	58
U. ter garnitur	Jacke u. Hölle	85

Macco- und Normal-Unterwäsche in grosser Auswahl!

Für Damen:

Damen-Strümpfe	m. Doppelhöhe	9 75
Seidenstr.-Strümpfe	14 75, 12 50	19 75
Handschuhe	elegante Ausstattung	18 50
Schlupf- und Reformhosen		18 50

in großer Auswahl!

Moritz Rosewitz,

Steinweg 7. Halle. Tel. 1093.

Sonntag bis 6 Uhr abends geöffnet!

Kaufgejuche

Galentelle

Gedr. Dangelwitz, Buchhandlung, Fischerplan 2.

Ein- und Bertant

von getr. Oberboden

G. Lukas, Meiseburg, Sand 1.

Wildfelle

kaufen zu höchsten Preisen

Gedr. Dangelwitz, Fischerplan 2.

Fellsammlern

Höchstpreise

Gedr. Dangelwitz, Fischerplan 2.

Vermischtes

Margarine

Die feinste Tafel-Margarine heute eingetroffen.

In Würfen Pfund 23 00 nur 20 00 Mark.

Wiederverkäufer Extra-Preise.

Falcks Fischhandlung Leipziger Straße 35 u. 36. Telefon 681.

Stiegeermöbden

in bester Verarbeitung und den Preisen entspricht!

K. Hallig, St. Annsstr. 35.

Metalbetten

Stichtmatrasen, Anheberrücken, Stuhl- u. Bettstühle, Stuhl- u. Bettstühle.

Stichtmatrasen, Anheberrücken, Stuhl- u. Bettstühle, Stuhl- u. Bettstühle.

Reparaturen an Uhren

Gold- und Silberuhren, neue Schmuckstücke, Reparaturen an Uhren, Gold- und Silberuhren, neue Schmuckstücke.

Reparaturen an Uhren, Gold- und Silberuhren, neue Schmuckstücke.

Bei Einkäufen

bitten wir unsere Parteigenossen und Leser sich stets auf die Inserate in der „Volksstimme“ zu beziehen.

Gedr. A. & H. Loesch

Gegründet Gr. U. Richter, 36 Fernruf 1976 2. Geschäft Platz 30 1913

Anbekanntes reelles Spezial-Geschäft

Wollwaren und Strümpfe

Trikotagen = Kurzwaren

Herren-Artikel.

Reparaturen an Uhren

Gold- und Silberuhren, neue Schmuckstücke, Reparaturen an Uhren, Gold- und Silberuhren, neue Schmuckstücke.

Reparaturen an Uhren, Gold- und Silberuhren, neue Schmuckstücke.

Familien-Nachricht.

Nachruf. Am 12. Dez. verschied nach schweren Leiden der Postkolonialrat

Robert Sperling.

Wir verlieren in ihm einen treuen Parteigenossen. Ehre seinen Andenken. Wollens, den 15. Dezember 1921. Der Vorstand der Soz. Partei.

Klein und groß

befucht am nächsten Sonntag die in
„Waldorfs Gesellschaftshaus“,
nachmittags 3 Uhr stattfindende

Märchenvorstellung

von **E. P. D.**,
in der Rosa Döbilitz

Gänseliesel

Märchenpiel in 5 Bildern
von Jungsozialisten und Arbeiterjugend zur
Ausführung gebracht wird. Das Stück ent-
hält u. a. musikalische Darbietungen.
Eintritt: Erwachsene 1 M., Kinder 50 Pfg.

Nähmaschinen

ADLER
auf Wunsch leichtere
Zahlungsbedingungen
**Karl Möller, Schmeer-
strasse 1**

Vorteilhaft
Wiederholte

Praktische Weihnachtsgeschenke
Militärhose-Joppen 375
m. Futter, aufgesetzte Taschen, Gürtel Mk.
Militärhose-Hosen 175
schwere Qualität Mk.
Arbeitshose, Sonntagshosen, Anzugstoffe
Grosse Auswahl! — Billigste Preise!
**Fabriklager Joh. Heun, Halle a. S.,
Raffineriestr. 42**
— Sonntag, d. 19., von 1-6 geöffnet.

Berufs-Bekleidung

für alle Gewerke und Industriezweige.



Größte Spezial-Abteilung der Prov. Sachsen.
Versand über ganz Deutschland!

Aerzte-Mäntel	Konditor-Jacken
Apotheker-Mäntel	Koch-Jacken
Laboratorium-Mäntel	Kellner-Jacken
Drogisten-Mäntel	Friseur-Jacken
Lager-Mäntel	Fleischer-Jacken
Friseur-Mäntel	Bäcker-Jacken
Maler-Mäntel	Diener-Jacken
Bildhauer-Mäntel	Molker-Jacken
Tapezierer-Mäntel	Maurer-Jacken
Kürschner-Mäntel	Monteur-Anzüge
Mechaniker-Kittel	Arbeits-Kittel
Schriftsetzer-Kittel	Büro-Joppen

Alle Sorten Arbeitshosen in grosser Auswahl!

Wir empfehlen zum Abonnement

Die Neue Zeit

der D.
Gegensiedemokratie

1920 Nr. 12 des Monats

Jeder Parteigenosse, der sich um die Ent-
wicklung und Bildung der Partei-
massen kümmern will, sollte auch
Leser der Neuen Zeit sein.

Bestellungen werden von der Expedition dieses
Blattes sowie an sämtlichen Postanstalten
entgegengenommen.

Grosse Auswahl in

Toiletteseife

als Weihnachtsgeschenk
passend!
empfiehlt
Seifen-Spezial-Geschäft



Franz Schneider,
Merseburg,
Rosastr. 2.

Manchester-Sport-Anzüge

Einzelne Jacken, Joppen, Breeches-Hosen,
Stiefel-Hosen — Lange Hosen

Gummi-Mäntel :: Oelzeugkleidung Chauffeur-Anzüge

Julius

Hammerschlag

36 Gr. Ulrichstr. 36.



Back-Butter!

Feine frische
Margarine 23⁰⁰
Pfund Mk.

Feinste Tafel-
Margarine 26⁰⁰
Pfund Mk.

Garantiert reines schneeweißes
Blockschmalz 25⁰⁰
Pfund

Wild-Kaninchen 8⁵⁰
bratfertig Pfund Mk.

Zu den **Drei Glocken G. m. b. H.**

Trotz billiger Preise! Auf Teilzahlung!

KONFEKTION

Herren für Damen

Unter-Regen-Anzüge, Besichtigen Sie Mäntel, Röcke,
Hosen gestirnt u. Maschen, unser Möbellager Blusen, Kostüme.
Kinder-Anzüge.

Paul Sommer,

Leipziger Straße 14. I. und II. Etage.

Warme Füge
erzeugen unsere

Fellteppiche.

Gabr. Danglowitz,
Fellhanstr. 2,
Fischerplan 2.

**Schlafzimmer
und Küchen-
Speise- u. Herren-
zimmer
und Kleintübel**
in Weiden.
Möbelfabrik

H. Bergmann
Joh. A. Ebeling-
Str. 6.
Friedrichstr. 31/32.

Lesen Sie



Der Sieg war zum Greifen nahe!

VON ERICH RÜTTNER M. D. L.

Vorstehendes Buch ist wohl eins der besten auf dem Gebiet der
Dolchstoßlegende
und giebt jedem das beste Beweismaterial in die Hände zu der
furchtbaren Frage:
Wer stieß das deutsche Volk in den Abgrund?
Um nun jedem diese Schrift zugänglich zu machen, haben wir durch
Massenbez. u. unersetzlich uns entschlossen, den Preis derselben auf
Mark 1.50 festzusetzen.

Sorgt für Massenverbreitung! Wissen ist Macht!
Buchhandlung „Volksstimme“
Halle a. S.
Bestellungen nehmen alle Austräger entgegen.

Arnold & Troitzsch,

Halle a. S.,
Gr. Ulrichstraße
1.

Teppich-Haus

Deutsche und
Orient-Teppiche

Gardinen — Möbelstoffe
Tisch- und Divandeken

Linoleum - Cocos | Tapeten
Stückware, Läufer, Teppiche | Wachstude

Soeben eingetroffen:

500 festgraue Militär-
Hosen,
noch zu erhalten. Je Stück
nur 60 Mark.

200 neue, festgraue
Tuchhosen.
Je Stück 145 Mark.

Ein u. Bei: Kanjshaus
Halle Schützenhof 22,
am Marktplatz.

Sport-Overhemden
porzellan Unterwäsche
Handschuhe
Handschuhe
Leinwand, Sporttrag.
Krawatten
Gl.-Träg. Leinwand-Träger
Sockenhalter, Schirme
„Dauerwäsch“
Lederwaren
Spielwaren
G. Liebermann
Gelestr. 42.

Annahmestellen

für Aufträge von
Verkehrszeichen,
Fahrad-Emallierung
Vernickelung,
Hohlblecherei,
Emailschleiferei
geg. 10% Provision gesucht

F. Schu z.
Galvanische, Industrie-,
Metallschleiferei und
Emailwerk
**BERNBERG a. d. S.,
Bahnhofstrasse 35.**

Grösser We nachverkauf
in der Lindenstrasse.

Joh. Kallenowski

Halle 73
Lindenstr. 7
(Markt)
Nikola-Banner-Platz

immer
gut und
billig



Reichhaltige Auswahl
in Herren-, Damen- und
Kinderkleidern.

Bereins-Anzeiger

bekanntgabe sämtlicher Veranstaltungen
der Sozialdem. Partei.
Beiratsverband Halle, Post 42/44, Fernruf 6900.
Heraus für die dem Völkern deutsch Gewerkschafts-
bunde angehörenden Gewerkschaften (ausser der
auf dem Boden der Arbeiterbewegung stehenden
getrennten Vereine.

Merseburg. Die angebotene Sitzung des Orts-
vereinskomitees für Sonntag,
den 17. Dezember fällt aus, bezw. Gewerkschafts-
sammlung u. Sonntag vormittags Redebere-
veranstaltung, Treffpunkt im „Vaterländ.“
Die Gewerkschaftung findet Sonntag, abbe-
8 Uhr im „Vaterländ.“ statt. Der Vorstand.

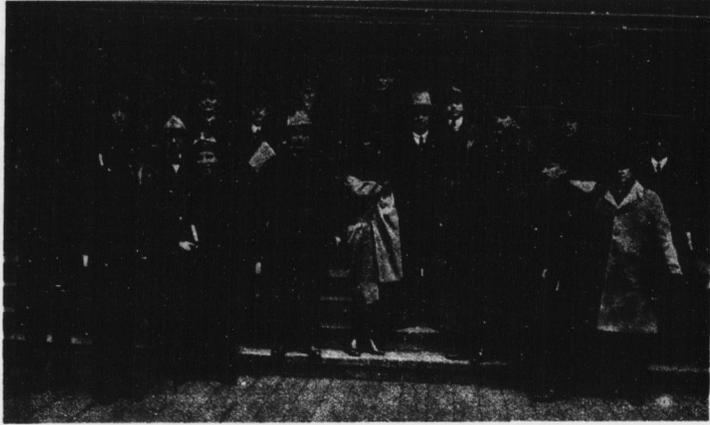


über das Knie gelegt. Die Schläge
hagelnd und er mußte das
los über sich ergehen lassen.
ganze Würde war ausgelöscht.
Er saß sich elend und zerfurcht.
Der Teufel aber sah durchs Fenster
und keute sich diebisch. Der Pro-
fessor wagte keinen Widerspruch mehr.
Gehorsam klappte er sein Heft auf,
tauchte die Feder ein und begann,
wie es der Lehrer verlangte, und wie es
seine kleinen Mitschüler taten, Auf-
und Abstriche zu üben. Das war für ihn eine mühsame
Arbeit. Er fand sie etelhaft und stumpfsinnig; aber der
Lehrer war unerbittlich. Wehe ihm, wenn er die Linie
nicht beachtet hatte. Nach und nach brachte er ganz leid-
liche Buchstaben zustande, wenn es auch langsam ging.
Und sie waren zu lesen. Er staunte über sich selbst, daß er
seine eigene Handschrift entziffern konnte.

Am Ende der Stunde rief ihn der Lehrer nach vorn.
Gehorsam folgte er. „Kannst du das hier lesen“,
fragte er ihn und hielt ihm das Manuskript vor die
Nase, das der Seher in die Ecke geworfen und das
ihm der Teufel gegeben hatte. „Auch das noch“, stöhnte
der Professor. „Nein“, sagte er dann laut, „das kann
kein Mensch lesen“.

„Müller, was sagt man von einem, der nicht lesen
kann, was er geschrieben hat?“ Wie aus der Pistole
geschossen kam die Antwort: „Seht den dummen Esel,
hats geschrieben und kanns nicht lesen.“ Und die ganze
Klasse wiederholte im Chor: „Seht den dummen Esel,
hats geschrieben und kanns nicht lesen.“ Dann wand-
erte das Manuskript von Hand zu Hand. Die Jungen
konnten gar nicht glauben, daß so etwas möglich war.
Das war ja die reine Teufelshandschrift, das war ja
unmenschlich.

„Was machen wir nun mit diesem hier“, fragte der
Lehrer. „Das ist nämlich ein richtiger Professor, von
der Unierstität dort drüben. Zur Strafe mußte er
heute schon mit euch schreiben lernen. Was machen
wir mit ihm, wenn er wieder so schlecht schreibt?“



Die Genfer Arbeiterkommission im Berliner Gewerkschaftshaus. Phot. F. Gerlach
Die Kommission hat eine Reise in verschiedene deutsche Wirtschaftszentren unternommen und hielt sich auch in Berlin
auf; der Generalsekretär der französischen Gewerkschaften L. Jouhaux (links im Kreise), Gen. A. Bisfiel (rechts im Kreise)

Die Jungen berieten mit leiser Stimme.

Da aber war der Teufel mitten im Zimmer. „Hört“,
sagte er, „wenn er wieder so schlecht schreibt, dann soll
ihni endgültig der Teufel holen.“ „Ja“, rief die ganze
Klasse, „dann soll ihn der Teufel holen“, und ein kleiner
Naseweis fügte led hinzu: „und auch alle die anderen
Schmierfinken.“

Der Professor war in Schweiß gebadet. „Das ist ja
fürchterlich, das ist ja entsetzlich“, leuchtete er. „Die ganze
Schreiberei, die mag der Teufel holen. Ich rühre keine
Feder mehr an“, schwur er hoch und heilig.

Leider hat er seinen Schwur nicht gehalten und wenn
ihn der Teufel nicht geholt hat, so mag das wohl da-
ran liegen, daß der Höllenmann von anderen Arbeiten
völlig in Anspruch genommen ist.

Der Sozialismus

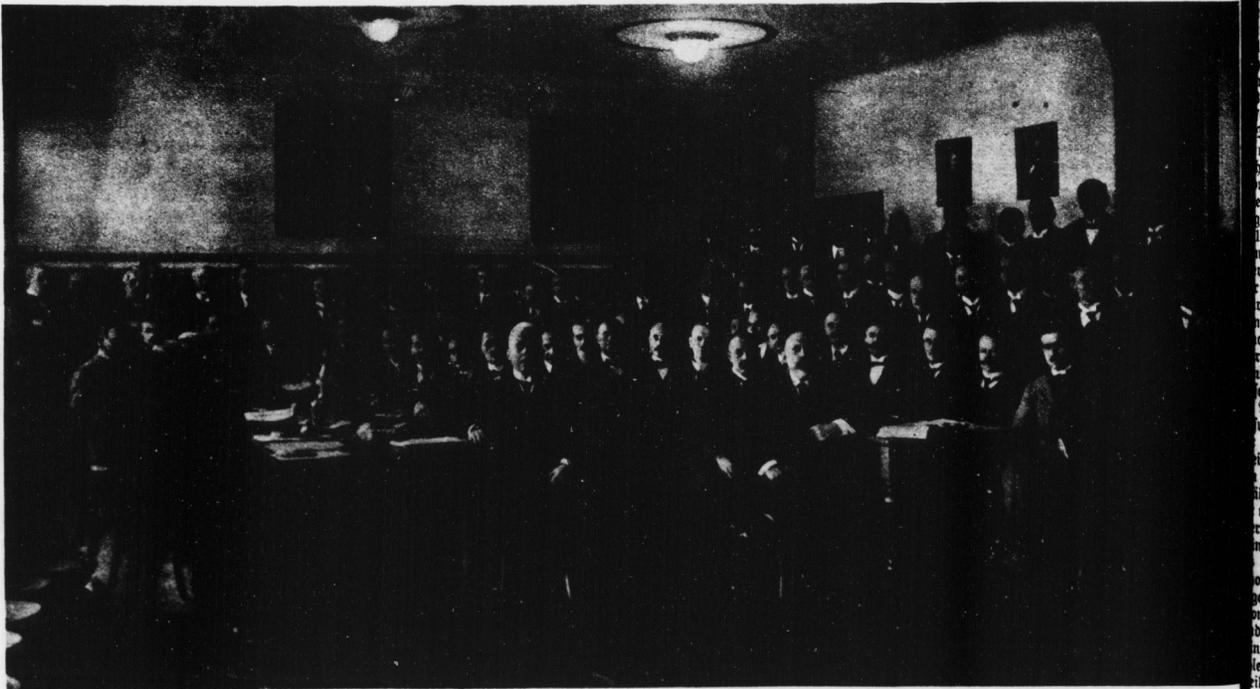
bezwedt eine bessere Regelung der materiellen (Güter-)
Verhältnisse in der menschlichen Gesellschaft nicht nur
daraus, weil davon die zureichende Befriedigung be-
rechtigter Bedürfnisse und also Glück und Wohlsein
der Bevölkerung unmittelbar abhängen, sondern er
will eine bessere Regelung der materiellen Verhältnisse
auch darum, weil nur auf dieser Grundlage eine
wahrhafte, allen zugute kommende Zivilisation, eine
allseitige hohe Entfaltung der menschlichen Fähigkeit
möglich ist.

J. B. v. Schweitzer

Pflanzenleben im Winter

Eine recht eigenartige Tierwelt bilden die winter-
harten Kakteen, einige Opuntien-
arten. Wer diese Pflanzen zum
erstenmal zu Wintersanfang sieht,
der glaubt meist, die Pflanzen
gingen ein, denn sie schrumpfen
sehr ein und legen sich schlapp auf die Erde, be-
sie Todeskandidaten auf ein Haar gleichen. Es
jedoch keinerlei Gefahr für die Pflanzen vorhanden.
Das Weltweiden ist lediglich eine natürliche An-
passung an die kommende Winterzeit. Der Pflanzen-
körper gibt möglichst viel Wasser ab, weil er im wasser-
armen Zustände viel besser den zahlreichen Fröhen
standhalten kann, als wäre er voll mit Feuchtigkeit
gesättigt.

Daß die Kälte nicht sämtliches Blütenleben zu
nichten vermag, sehen wir alle Jahre auf dem Gän-
sanger, wo den ganzen Winter hindurch etliche Blü-
vom Tausendschön (Gänseblume, Bellis) angetroffen
werden. Wochenlang harren die Blumen unterm Schnee
in Erstarrung aus; sowie aber Schnee- und frostfreie
Lage kommen, geht die Blütenentfaltung mit riesen-
schritten weiter vor sich. Ähnliches können wir auch
an der Schneerose in unsern heimatischen Gärten
und im Nachwinter selbst an dem Schneeglöckchen
beobachten. In den alpinen und polaren Gegenden
ist dies Blühen unterm Schnee eine noch weit häufigere
Erscheinung. Eine Polarforschung machte in Sibirie
die Beobachtung, daß die Blumen einer bestimmten
Pflanzengattung einer Kälteeinwirkung von -46 Grad
Celsius standhielten. Die in dem kurzen Sommer ge-
standenen Blumen waren vom Winter überrascht wor-
den; sie setzten ihre Entwicklung im Sommer des
genden Jahres fort.



Gruppenbild von der Konferenz der Geschäftsführer sozialdemokratischer Parteibetriebe
die unlängst in den Räumen des Parteivorstandes zu Berlin tagte

Was von der Schulkinderpeisung

Die Einführung der Schulkinderpeisung ist eine alte sozialdemokratische Forderung, die auch im Görlitzer Programm wieder aufgenommen worden ist. Vor dem Kriege hatte die Schulkinderpeisung in Deutschland eine verhältnismäßig geringe Ausdehnung. Erst im Kriege ist in einer größeren Zahl von Städten eine wesentliche Erweiterung der Schulkinderpeisung erfolgt. Mit dem Ausbau der Schulkinderpeisung ist auch ihr Charakter ein anderer geworden. Früher wurde die Schulkinderpeisung nach dem Gesichtspunkt der Bedürftigkeit und Unterstützungsnotwendigkeit gewährt. Der rein armenrechtliche Charakter ist aber glücklicherweise in den letzten Jahren immer mehr verdrängt worden durch den Gedanken, daß es Pflicht der Schule ist, für die Ernährung ihrer Pflegebefohlenen zu sorgen. Die Idee setzt sich immer mehr durch, daß die Schulkinderpeisung eine notwendige Aufgabe der sozialen Schulkinderfürsorge ist.

Bei der Schulkinderpeisung ist zu unterscheiden zwischen der Abgabe von warmem Frühstück und der Gewährung von Mittagessen. Die Zahl der Städte, die vor dem Kriege die Verabreichung von Mittagessen an bedürftige Schulkinder einführt hatte, ist nicht groß. Die Abgabe von warmem Frühstück war häufiger. In den meisten Orten hatten die Gemeinden die Speisung nicht selbst in die Hand genommen, sondern sie gemeinnützigen Vereinen überlassen, die von den Städten unterstützt wurden. Diese Abtretung der Pflichten der Gemeinde an private Vereine haben die sozialdemokratischen Parteien in den Gemeinden stets bekämpft und die Überführung in städtische Verwaltung gefordert. In den letzten Jahren haben auch eine Reihe von Städten dazu übergegangen, die Schulkinderpeisung in eigene Verwaltung zu nehmen. Zu diesen Städten gehört auch Frankfurt a. M., wo die Schulkinderpeisung auf breiter Grundlage durchgeführt worden ist. Nach dem Ergebnis einer Umfrage des Deutschen Städtetags findet Frankfurt a. M. absolut und auf den Kopf der Bevölkerung hinaus am meisten von allen deutschen Städten für die Schulkinderpeisung die besten Verhältnisse. Im Rechnungsjahr 1920 leistete die Stadt Frankfurt a. M. einen Zuschuß für die Schulkinderpeisung in Höhe von 2.665.259 Mk., Berlin mit viel größerer Einwohnerzahl nur 2.420.222 Mk., Charlottenburg 941.291 Mk., Mannheim 387.000 Mk., Mainz 300.000 Mk., Köln 64.600 Mk., Kassel 300.000 Mk., Karlsruhe 334.360 Mk. Auf den Kopf der Bevölkerung entfällt in Frankfurt a. M. ein städtischer Zuschuß von 1,5 Mk., in Berlin von 0,85 Mk., in Charlottenburg von 2,90 Mk., in Mannheim von 3,80 Mk., in Kassel von 2,70 Mk. und in Wiesbaden von 2,70 Mk.

Die Schulkinderpeisung in Frankfurt a. M., von der wir einiges erzählen wollen, ist in ihrer heutigen Form aus den Kriegsverhältnissen heraus geboren. Sie wurde im Oktober 1916 von der Kriegsfürsorge gegründet und ging nach deren Auflösung im April 1919 auf die Stadt über, die schon vorher fast die gesamten Kosten dieser Einrichtung getragen hat. Der Charakter der Speisung hat sich im Laufe der Jahre geändert. Zuerst war die Speisung für erholungsbedürftige Kinder und solche Kinder, die auswärts eine Erholungskur mit ihren Eltern und deren günstige Wirkung erhalten werden sollte, gedacht. Bald wurden aber alle Kinder, die sich zur Speisung melden, zugelassen, und zwar ohne Unterschied der Schule, des Volks-, Mittel- oder höherer Schule. Die Zulassung zur Speisung ist also in Frankfurt a. M. für alle Schüler unbeschränkt. Hierin unterscheidet sich die Frankfurter Schulkinderpeisung von den gleichen Einrichtungen in manchen anderen Städten. Auch die Bestimmungen hinsichtlich der unentgeltlichen Gewährung der Speisung zum ermäßigten Preise sind wiederholt geändert worden. Die unentgeltliche Abgabe von Mittagessen wurde zeitweise zum Teil ganz aufgehoben, zum Teil sehr wesentlich eingeschränkt. Gegenwärtig wird das Frühstück nur in ganz besonderen Fällen, das Mittagessen nur an der Erwerbsloser oder in Wohlfahrtspflege bedürftiger Personen unentgeltlich gewährt. Die bedürftigen Kinder sind in zwei Gruppen eingeteilt, in solche, die den allgemeinen Preis bezahlen, der aber bei weitem noch nicht den Gesamtkosten entspricht, und in solche, die einen ermäßigten Preis bezahlen. Als

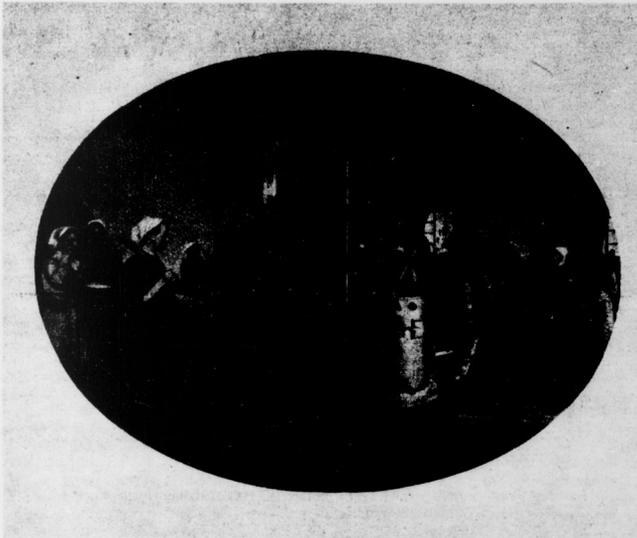


Schulkinderpeisung in Frankfurt a. M.

Photo-Haas (früher Neithold), Frankfurt a. M.

Mittagspeisung erhalten die Kinder 1 Liter Essen, meist Eintopfgericht, das etwa 650 Kaloriengehalt hat, und zum Frühstück 1/2 Liter Suppe mit etwa 250 Kaloriengehalt. Die Herstellungskosten für ein Mittagessen betragen z. Bt. auf etwa 2,50 Mk. (im Oktober 1916

resp. 20 Pf. bezahlen. Die ermäßigten Preise werden auf Antrag, entsprechend dem Einkommen der Eltern, gewährt. Mit der derzeitigen Verteuerung der Lebensmittel werden die Gestehungskosten noch ganz gewaltig in die Höhe gehen. — Die Teilnehmerzahlen zeigen, daß bei der Frühstückspeisung die Beteiligung weit höher ist als bei der Mittagessenspeisung. Ihren Höchststand hatte die Frühstückspeisung im März 1920 mit 21.374 speisenden Kindern, von denen 15.924 das Essen unentgeltlich erhielten. Ueber ein Drittel sämtlicher Frankfurter Schüler nahmen danach an der Frühstückspeisung teil. Die Gliederung nach Volks-, Mittel- und höheren Schulen dürfte besonders interessant sein: Von den 21.374 Teilnehmern gehörten 16.845 den Volksschulen, 1.238 den Mittelschulen und 1.145 den höheren Schulen an. Im Oktober 1921 betrug die Teilnehmerzahl nur noch 3.803, nämlich 2.715 Volksschüler, 448 Mittelschüler und 640 höhere Schüler, das sind 6,3% sämtlicher Volksschüler, 5,2% sämtlicher Mittelschüler und 8% sämtlicher höherer Schüler. Von diesen 3.803 Teilnehmern nehmen 1.813 zum ermäßigten Preise und 559 unentgeltlich an der Speisung teil. Bei der Mittagessenspeisung war die stärkste Teilnehmerzahl im März 1919 mit 5.801 Teilnehmern, von denen 416 das Essen unentgeltlich erhielten. Im Oktober 1921 waren es 1.602 Teilnehmer, davon 1.092 zum ermäßigten Preise und 452 unentgeltlich. Der Rückgang ist durch die Verbesserung der Ernährungsverhältnisse, die Einführung der Quaterpeisung und die Erhöhung der Beiträge der Kinder zu



In der Küche der Schulkinderpeisung

Phot. A. Rudolf, Frankfurt a. M.

nur 33,5 Pf.), von denen die Kinder beim allgemeinen Preis 1 Mk. und beim ermäßigten Preis 0,40 Mk. bezahlen. Die Gestehungskosten bei der Frühstücksuppe betragen z. Bt. für eine Portion ungefähr 80 Pf., (im November 1918 17,8 Pf.), wovon die Kinder 50 Pf.,

erklären. Die Herstellung des Essens erfolgt in Frankfurt a. M. in einer Zentralküche. Von dort aus werden die Speisen in größeren Thermosgefäßen nach den Klassen gebracht. Die Gestehungskosten betragen insgesamt für die Frühstückspeisung 1.769.972 Mk., zu



Abschluß der Ferienspiele 1921: Feier im Zoologischen Garten zu Frankfurt a. M.

Photo-Haas (früher Neithold), Frankfurt a. M.

WINTERABEND

Gedicht von Artur Zickler

Die Straße kalt. Der Himmel matt beglänzt.
Der Wind legt Halme und Papier dahin.
Ein fahler Baum, der an den Friedhof grenzt,
Steht still und groß, verloren, ohne Sinn.

Das Dunkelwerden flößert Lichter auf.
Blaulüftern zischt der Straßenbahnendraht.
Der Mond erlicht in einem Wolkenhauf.
Ein Sabina verweht. Ein neuer wird und nah.

Die Stadt erglüht. Die Farnen sinken ein.
Die Frauen sind in Tücher eingehüllt.
Im schwarzen Park zwei Autobuben schreien
Wie wilde Tiere, gier und ungefüllt.

denen die Kinder 472411 Mk. beitrugen. Bei der Mittagspeisung betrugen die Kosten 1409418 Mk., die Beiträge der Kinder 203625 Mk.

Unsere Bilder geben einen Blick in die Zentralküche der Schulkinderpeisung und führen uns in eine Eßstube der Mittagspeisung, die in einer Schulküche untergebracht ist. Die Aufsicht führen dort Angestellte und Lehrkräfte, denen die Kinder ihre Arbeit nicht immer leicht machen. Die Schulkinderpeisung in Frankfurt a. M. sorgt auch für das leibliche Wohl der Kinder, die an den Ferien spielen teilnehmen. In den Sommerferien bleiben die Kinder bei den Ferienpielen, in diesem Jahre über 3000, den ganzen Tag im Wald und auf Wiesen. Sie nehmen das von der Küche der Schulkinderpeisung gelieferte Mittagessen in Eßstellen im Wald oder in der Nähe des Waldes ein. Die Herbstferienspiele erstreckten sich nur auf den Halbttag. Zum Abschluß dieser Ferienpiele werden die Kinder in den Zoologischen Garten geführt und dort mit Kuchen und Kaffee bewirtet. Unser drittes Bild zeigt verschiedene Gruppen dieser Kinder, wie sie sich Kaffee und Kuchen löstlich munden lassen.

So wird in Frankfurt a. M. für die Ernährung unserer Schulkinder viel getan. Sind es auch erhebliche Mittel, die hierfür von der Allgemeinheit aufgewendet werden, so sind sie doch gut angebracht. Sie ersparen auf der anderen Seite Ausgaben für das Krankenhaus.

Der Krieg mit seinen Folgen hat solchen Raubbau an der Gesundheit unserer Kinder getrieben, sie in ihrer Entwicklung und ihrem Wachstum stark zurückgeworfen, daß nicht genug für die Kräftigung unserer Jugend getan werden kann.

Karl Kirchner

Das Buch und der Straßenarbeiter

Über einen Großstadtplan gehe ich. Da ist eine kleine Menschenansammlung. Man schaut neugierig einem Straßenarbeiter zu, dessen Tätigkeit Interesse erweckt.



Frauenarbeit in Rußland: Die Straßenreinigung in Petersburg

Phot. Gircke

Das mag vor etlichen Tagen gewesen sein. Heute trete ich in eine Buchhandlung. Wollte einen Operntext kaufen. Da ist aber ein Käufer im Laden, neben mir, den ich kenne, der, als er sich plötzlich nach mir umwendet, mich mit großen, dunklen Augen ansieht! Es ist der Straßenarbeiter!

Ich weiß nur, daß mir das Blut zu Kopfe stieg, sonst nichts. Aber dann hörte ich eine Unterhaltung zwischen meinem Bekannten und dem Gehilfen. „Schade, daß das Buch 39 Mark kostet, schade. Ach, entschuldigen Sie ... darf ich nicht wenigstens den ersten Band mitnehmen? ... Ich habe nicht auf soviel gerechnet, ... ich bringe sofort den Rest.“

„Bezaure, mein Herr, das Werk ist nur komplett veräußert.“

„Ja, ja, natürlich. Aber es wäre so herrlich ... grad das 700. Buch wäre es dann mit diesen beiden ... geht es wirklich nicht?“

„Nein, mein Herr. Heutzutage — aber nehmen Sie doch dafür ein anderes Buch.“

„Nein, nein, ich muß dieses haben. Nur dieses!“

„Dann tut es mir wirklich sehr leid.“

Ich mischte mich ins Gespräch. „Verzeihung, Sie sprechen so geheimnisvoll von 700 Büchern. Ist das Ihre Bücherei?“

„Ganz recht.“

„Ihre Augen leuchten so, wenn Sie von Ihren Büchern sprechen. Ich wundere mich, daß Sie neben ihrer anstrengenden Tätigkeit noch Zeit und Lust finden, solche Bücher zu lesen.“

„Ich lese eigentlich am liebsten während der Arbeit auf der Straße.“

Sie lächeln. — Das ist kein Widerspruch. Was ich zuhause lese, das erlese ich erst ganz, wenn ich meine mechanische Arbeit tue. Dabei läßt sich so schön denken, und ich sehe alle Gestalten vor mir, die mir ein Buch demittelte, und ich freue mich und bin allein.“

„Und wie ist's mit Ihren 700 Büchern?“

„Die habe ich mir seit elf Jahren nach und nach zusammengekauft.“

„Vorwas Romantiker viel, auch Klaffiker, Erzähler und manche Memoiren. Heute wollte ich mir ... doch das interessiert Sie ja nicht.“

„Doch, doch. Ich bin auch so ein Unglücksrabe, so ein Bücherwurm wie Sie. Wenn es Ihnen recht ist: Lassen Sie heut das Kaufen und plaudern wir ein bißchen bei mir. Ich habe zwar keine 700 Bücher, auch nicht seit elf Jahren gespart, aber lieb habe ich sie auch, die Bücher, und vielleicht kann ich von Ihnen lernen, wie man mit diesen Geschöpfen umgeht.“

„Aber ich bitte Sie ... ich als Straßenarbeiter —“

„Eben darum. Kommen Sie!“ — Und ich lernte einen Menschen kennen.

Sarala Fedorowa

Rätsel

(Namen der Rätsellöser werden nicht veröffentlicht)

Elbenrätsel

Die Silben a de den e ed el gat gar gard gut len li lo mo nau no nor o pag re sa wa wei stille man zu zehn Wörtern folgender Bedeutung zusammen: 1. morgenländischer Beamter, 2. Weisheitslehre, 3. Männername, 4. jüdischer König, 5. Simeonleibung, 6. Schatz, 7. Baum, 8. Stadt in Bommern, 9. Selbstberufung, 10. antiker Gerichtshof. Anfangs- und Endbuchstaben dieser Wörter, abwechselnd gelesen, nennen einen Jahreszeitschnitt.

Viel auf einmal

Das ganze Wort (du brauchst's beim Todesalle) — enthält die Buche, die hier folgen, alle: — Ein Sandwerkzeug, ein Rahmungsmodell dann, — ein Frauenzustand, höchste Schelligkeit, — ein kleines Beiwort, etwas wozu man — dich vor Gericht kann zwingen jeder Zeit.

Die Buchstabenreihe

Darwin, Winter, Mantel, Butter, Refosa, Marder, Westen, Polen, Donau, Erde, Oranti. Diese Wörter sehe man untereinander und schreibe sie solange hin und her, bis eine der senkrechten Buchstabenreihen eine auch in Arbeiterkreisen sich wachsender Beliebtheit erfreuende Betätigung nennt.

Der Kern

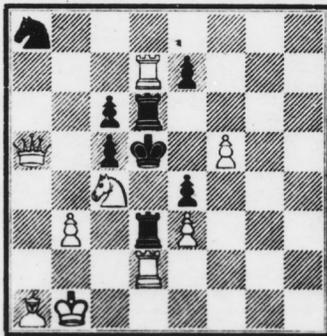
Aberlack, Schiedmann, Ibis, Korbhülse, Weberei, Kalkente, Parzival, Ledermantel. Aus diesen Wörtern suche man je drei aufeinanderfolgende Buchstaben; amnaundergereiht werden sie ein gutes, allbewährtes Kampfwort ergeben.

Auflösungen der Rätselaufgaben aus der letzten Nummer: Elbenrätsel: Diarati, Ekaterinoslaw, Igel, Dame, Jota, Ganymed — Die wilde Jagd

Gute Bilder von Partei-, Gewerkschafts-, Genossenschafts- und Arbeiterparaveranstaltungen sind immer willkommen; Reproduktionserlaubnis unbedingt erforderlich. — Unserianzige Manuskriptentwürfe werden nur bei beigefügtem Porto zurückgegeben. — Rebatteur: L. Lessen, Berlin. — Verlag: Vorwärts-Buchdruckerei und Verlagsanstalt. — Druck: Böhmig Kupferdruck G.m.b.H., Berlin E38 68, Lindenstr. 5

Schachaufgabe Nr. 51

Von Franz Kotalla, Chorgow D. S. S.



Matt in zwei Zügen

Lösung zur Aufgabe Nr. 50. 1. Tc4-c3 Gc2, 2. Te7! Um das drohende Sf3+ zu verhindern, kann sich Schwarz nur das Feld d4 mit dem Springer verbanen, worauf der Turm auf c3 matt setzt. Auf Gc1 gibt der Bauer auf b3 matt. 1... R×e4, 2. Sf3+ usw. 1... Gb3, 2. E×h3+ usw. 1... Ec7, 2. Sf6+ usw. 1... b6, 2. Te7 usw. Die Aufgabe hat sehr gefallen.

Alle Schachaufgaben sind zu richten an G. Budmann, Reutlingen, Friedenstr. 26. — Allen Anfragen ist Porto beizufügen.

Evangelium

Die nachstehende Beratungsparte wurde am 13. Oktober 1921 in der Jugendabteilung Reutlingen gespielt

Weiß:	Gürtler	Vaslowski	Schmidt	Schwarz:	Dahme	Orth	Rauer
1 e2-e4	e7-e5	19 Tf1-e1	Tc8×e1+				
2 Gg1-f3	Gb8-c5	20 Qd2×e1*	Qc8-e8†				
3 Tf1-c4	Td8-c5	21 Ta1-c1	Rf7-g8				
4 h2-h4†	Qc5×d4	22 Ef3-e5	Qc5×f2+				
5 e2-c3	Eb4-c5†	23 Tf1-f2	d6×e5				
6 d2-d4†	e5×d4	24 Tc1×c6	Qe6×a2				
7 0-0†	d4×c3	25 Tc6-a6	Qe2-b1				
8 Ee4×f7+	Re8-f8†	26 Td6×a7	Ta8×a7				
9 Gb1×c3	Qd8-f8	27 Ef2×a7	e5-e1				
10 Ef7×g8	Ef6×c3	28 R1-f2	Rf8-f7				
11 Ee1-d2	De3-d3	29 Rf2-e3	h6-h5				
12 Ee8-d5	d7-d6	30 h2-h4†	Rf7-e6				
13 Qd5×c6†	b7×c6	31 Ee7-h8	g7-g6				
14 Gf3-g5	h7-h6	32 Qb8-f4	Qe6-f5				
15 Dd1-f3††	Dd3×f3	33 g2-g3	Rf3-g4				
16 Ee6×f7	Rf8-f7	34 R4-e5	g6-g5				
17 e4-e5	Th8-e8	35 h4×g5	Rg4×g5				
18 e5×d6	c7×d6	Als Remis abgebrochen					

1) Diese Spielart wurde zuerst von dem Engländer Evans angewendet. Der leitende Gedanke bei diesem Bauernopfer ist, nach Gewinn mehrerer Tempis die eigene Entwicklung zu beschleunigen. Der Angriff, den Weiß erhebt, ist immer sehr hart.

2) Nach neueren Untersuchungen ist Es besser.

3) C-0 ist hier die stärkere Fortsetzung.

4) Nach 7. c×d4 hätte Eb4+, 8. Qd2×d2+, 9. G×d2 Gf6, 10. 0-0 folgen können, worauf sich Weiß nicht gern inlösen wollte.

5) Auf R×f7 gefolgt Qd5+ mit Rückgewinn der Figur.

6) Richtig ist: Weiß hätte hier schon Gg5 spielen können, worauf gg, um Dh3 zu verhindern, nicht gefahren wäre wegen Gc6+ mit nachfolgendem Ee6+ und Damengewinn.

7) Damit gibt Weiß den Angriff aus der Hand. Dh3 war besser.

8) Auf E×e1 folgt Ee6 mit Abtausch des Springers. Weiß hat dann eine schlechte Bauernstellung, gleichzeitige Zäuser, einen Bauern weniger und wird wahrscheinlich verlieren.

9) Mit Ee7 Tc1, Eb6 hätte Schwarz noch die besten Gewinnchancen.

10) Damit ist die stärkere Remisstellung erreicht.